

**Fächerspezifische Bestimmungen
für das Fach Germanistik
zur Rahmenordnung für den Masterstudiengang
mit Ausrichtung auf das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
mit dem Abschluss *Master of Education*
an der Westfälischen Wilhelms-Universität
vom 22.12.2008**

1. Studienziele und Studienaufbau

Das Masterstudium mit dem Abschluss „*Master of Education* für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen“ entwickelt grundlegende berufliche Kompetenzen für Unterricht und Erziehung, Beurteilung und Diagnostik sowie Evaluation und Qualitätssicherung. Darüber hinaus vermittelt es Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf die Beherrschung und Anwendung von Fachwissen, die Auswahl und die Beurteilung von wissenschaftlichen Erkenntnissen und deren Nutzung für pädagogische Handlungsfelder sowie die Förderung der Lernkompetenz von Schülerinnen und Schülern in den genannten Schulformen. Das Masterstudium leitet zu einer selbstständigen und verantwortlichen Beurteilung komplexer wissenschaftlicher Problemstellungen sowie zur praktischen Anwendung der gefundenen Lösungen an.

Im Rahmen des zweijährigen Masterstudiums sind zwei Module zu studieren: 1. das Profilmodul „Wissenschaft und Praxis“, das mit einer Praxisphase kombiniert werden kann. Das Modul entwickelt ein reflektiertes didaktisches Verständnis im Hinblick auf den Umgang mit fachlichen Inhalten; 2. das Profilmodul „Sprache“ oder das Profilmodul „Literatur“. Diese Wahlpflichtmodule vertiefen die fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Studierenden im Rahmen des „2-Fach-Bachelors“ erworben haben.

2. Modularisierung

Das Studium ist modular aufgebaut. Module sind thematisch in sich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheiten, die in der Regel aus mehreren inhaltlich aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen bestehen. Die Module setzen sich aus unterschiedlichen Lehr- und Lernformen zusammen, die sich in Vermittlungstyp und Lernzielorientierung voneinander unterscheiden und gegenseitig ergänzen. Während im Rahmen einer Vorlesung eine breite Wissensvermittlung betrieben wird, richtet sich das Seminar auf ausgewählte inhaltliche Aspekte. Im Rahmen einer Übung wird die Master-Arbeit vorbereitet.

3. Leistungspunktesystem

Allen Modulen ist eine bestimmte Zahl von ECTS-Punkten (Leistungspunkte) zugeordnet. Sie errechnet sich aus Punkten, die für individuelle Leistungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen eines Moduls vergeben werden. Die Leistungspunkte machen Aussagen über den zeitlichen Aufwand, der für eine bestimmte Lehrveranstaltung, Prüfung oder sonstige Aufgabe von den Studierenden zu erbringen ist. Dabei entspricht 1 Leistungspunkt einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden.

4. Prüfungsrelevante Leistungen

Im Master-Studiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen werden alle erforderlichen Prüfungsleistungen studienbegleitend erbracht. Dabei wird für jedes Modul festgelegt, welche Studienleistungen Bestandteil der Masterprüfung sind (prüfungsrelevante Leistungen). Schriftliche Hausarbeiten umfassen in der Regel ca. 12 Seiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm).

5. Überblick über die Module

Es ist ein Pflichtmodul zu studieren:

- Profilmodul „Wissenschaft und Praxis“ (10 LP).

Dieses Modul kann auch in einer Variante mit kombinierter Praxisphase (= 15 LP) studiert werden.

Außerdem ist aus den folgenden Wahlpflichtmodulen eines auszuwählen:

- Profilmodul „Sprache“ (15 LP);
- Profilmodul „Literatur“ (15 LP).

Mit der Entscheidung, im Profilmodul „Wissenschaft und Praxis“ das sprachwissenschaftliche Seminar mit Schulformbezug zu belegen, ist die Wahl des Profilmoduls „Literatur“ (im 3. und 4. Semester) verbunden. Mit der Entscheidung, im Profilmodul „Wissenschaft und Praxis“ das literaturwissenschaftliche Seminar mit Schulformbezug zu belegen, ist die Wahl des Profilmoduls „Sprache“ (im 3. und 4. Semester) verbunden.

Insgesamt ergeben sich 25 LP (ohne Praxisphase und Masterarbeit). Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden, so besteht keine Möglichkeit, an seiner Stelle ein anderes Modul zu studieren. Dies erfordert eine differenzierte Wahl nicht nur von Lehrveranstaltungen, sondern auch von innerhalb dieser Veranstaltungen zu erbringenden Studienleistungen.

6. Masterarbeit

Die Masterarbeit (20 LP) sollte im 3. Studiensemester begonnen werden. Sie ist in der Regel fachwissenschaftlich ausgerichtet. Sie kann – mit Blick auf das Profilmodul „Wissenschaft und Praxis“ – auch einen didaktischen Schwerpunkt haben und einen Schulformbezug aufweisen. Die Masterarbeit ist innerhalb eines Zeitraums von 4 Monaten fertig zu stellen. Sie soll in der Regel einen Umfang von 60 Seiten nicht überschreiten (Schriftgröße 12 Punkt; Zeilenabstand 1,5; Ränder links und rechts jeweils 4 cm). Die Note der Masterarbeit geht im Verhältnis der auf sie jeweils entfallenden Zahl von Leistungspunkten (= 20 LP) in die Gesamtnote ein.

7. Berechnung der Fachnote und der Master-Gesamtnote

Die Gesamtnote des Faches Deutsch setzt sich zu gleichen Teilen aus der Note des Profilmoduls „Wissenschaft und Praxis“ sowie des jeweils gewählten zweiten Profilmoduls („Sprache“ oder „Literatur“) zusammen. Nach der Master-Rahmenordnung gehen in die Master-Gesamtnote die Noten der beiden Fächer, die Note des Studiums der Erziehungswissenschaft und die Note der Masterarbeit im Verhältnis der auf sie jeweils entfallenden Zahl von Leistungspunkten ein.

8. Modulbeschreibungen

Im nachfolgenden Anhang werden alle Module näher beschrieben.

Bezeichnung: Profilmodul Wissenschaft und Praxis [Gym/Ges]						
Status: Pflichtmodul						
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Dieses Modul schafft die Grundlagen für ein reflektiertes Verständnis des Kommunikationsprozesses zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Es beinhaltet die Bereiche Sprachdidaktik und Literaturdidaktik sowie deren Verbindungen zur jeweiligen fachwissenschaftlichen Disziplin unter Berücksichtigung relevanter Bezugswissenschaften (wie Kognitions- und Motivationspsychologie, Medienpädagogik und Mediendidaktik). Die Studierenden werden schulformbezogen in Zusammenhänge zwischen fachwissenschaftlichen Inhalten einerseits sowie didaktischen Theorien und Handlungsfeldern andererseits eingeführt. Das Modul fördert die Planungs- und Umsetzungsfähigkeit von fachlichen Erkenntnissen in ausgewählten Praxisbereichen sowie deren kritische Überprüfung und Weiterentwicklung. Das Modul besteht aus einem Seminar zur Sprachwissenschaft oder einem Seminar zur Literaturwissenschaft (jeweils mit Schulformbezug), einem Seminar zur Sprachdidaktik sowie einem weiteren Seminar zur Literaturdidaktik. In einem der drei Seminare ist eine Hausarbeit zu schreiben, in der ein fachliches Thema dargestellt und zusätzlich didaktisch, z.B. im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes, aufgearbeitet werden soll. Dieses Seminar wird mit 4 Leistungspunkten bewertet. Mit der Entscheidung für das sprachwissenschaftliche Seminar mit Schulformbezug ist die Wahl des Profilmoduls Literatur (im 3. und 4. Semester) verbunden. Mit der Entscheidung für das literaturwissenschaftliche Seminar mit Schulformbezug ist die Wahl des Profilmoduls Sprache (im 3. und 4. Semester) verbunden. Wer im Fach Deutsch die Praxisphase im Master absolviert, belegt zusätzlich das Praktikumbegleitende Seminar. Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden zu Begründungen schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche wie fachdidaktische Ansätze angeleitet. Das Modul schließt mit einer mündlichen Prüfung ab.						
Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul wird im 1. und 2. Fachsemester gewählt.						
Arbeitsaufwand in Stunden: Work load (= gesamte Arbeitsbelastung für das Modul): 300 Stunden, davon 70 Kontaktstunden.						
Turnus: Das Modul wird in jedem Semester angeboten.						
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des 2-Fach-Bachelors oder äquivalenter Studienabschluss.						
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.						
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant
Seminar 1: Sprachwissenschaft (mit Schulformbezug) <u>oder:</u> Literaturwissenschaft (mit Schulformbezug)	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2 bzw. 4	1+2	Kurzreferat mit Thesenpapier <u>bzw.</u> Hausarbeit	-
Seminar 2: Sprachdidaktik	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2 bzw. 4	1+2	Kurzreferat mit Thesenpapier <u>bzw.</u> Hausarbeit	-
Seminar 3: Literaturdidaktik	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2 bzw. 4	1+2	Kurzreferat mit Thesenpapier <u>bzw.</u> Hausarbeit	-
Praktikumbegleitendes Seminar und Praxisphase (Wahlpflicht)	regelmäßige und aktive Teilnahme	(2)	(5)	1+2	Praktikumsbericht	
Studienbegleitende Modulabschlussprüfung	-	-	2	1+2	45-minütige mündliche Prüfung (gemäß LPO 2003)	Gewichtung für die Modulnote: 100%
Gesamt		6	10 (bzw. 15)			

Bezeichnung: Profilmodul Sprache [Gym/Ges]						
Status: Wahlpflichtmodul						
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: Dieses Modul zielt darauf ab, das Studium der deutschen Sprache in Kernbereichen der Sprachwissenschaft zu vertiefen. Das bedeutet, dass bereits erworbene Kenntnisse sprachwissenschaftlicher Theorien und sprachwissenschaftlichen Methodenwissens exemplarisch Anwendung finden. Damit sollen die Studierenden einerseits ihre sprachwissenschaftliche Analysefähigkeit selbständig vertiefen und andererseits neue Felder erschließen bzw. kritisch reflektieren. Die exemplarische Vertiefung sprachwissenschaftlicher Theorien und sprachwissenschaftlichen Methodenwissens erfolgt im Rahmen formaler und funktionaler Fragestellungen. Das Modul wird von Studierenden gewählt, die im Profilmodul Wissenschaft und Praxis das literaturwissenschaftliche Seminar gewählt haben. Es besteht aus zwei dreistündigen Seminaren zur Sprachwissenschaft. Die drei Semesterwochenstunden können auf unterschiedliche Weise erbracht werden. Mindestens ein Seminar muss sich mit historischen Aspekten von Sprache beschäftigen. Dieses Seminar kann durch ein mediävistisches mit sprachhistorischem Akzent ersetzt werden. Studierende, die keine Master-Arbeit in diesem Modul schreiben, wählen zusätzlich eine sprachwissenschaftliche Vorlesung. Studierende mit Master-Arbeit im Fach Germanistik wählen stattdessen die Übung. Sie zeigt, wie wissenschaftliche Modellbildung geschieht und wie sich die Master-Arbeit vorbereiten lässt. Die Master-Arbeit ist in der Regel fachwissenschaftlich ausgerichtet. Sie kann – mit Blick auf das Profilmodul Wissenschaft und Praxis – auch einen didaktischen Schwerpunkt haben und einen Schulformbezug aufweisen.						
Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul wird im 3. und 4. Fachsemester gewählt. Eine Master-Arbeit sollte im 3. Semester begonnen werden.						
Arbeitsaufwand in Stunden: Work load (= gesamte Arbeitsbelastung für das Modul): 450 Stunden, davon 80 Kontaktstunden.						
Turnus: Das Modul wird in jedem Semester angeboten.						
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Profilmoduls Wissenschaft und Praxis.						
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.						
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant
Vorlesung Sprachwissenschaft	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2	3+4	wird vom Lehrenden festgelegt	-
oder		oder	oder			
Übung: Reflexion wissenschaftlicher Praxis	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2	3+4	wird vom Lehrenden festgelegt	-
Seminar 1: Sprachwissenschaft	regelmäßige und aktive Teilnahme	3	7	3+4	umfangreiche schriftliche Leistung (z.B. im Rahmen eines Studienprojekts)	50 % der Modulnote
Seminar 2: Sprachwissenschaft	regelmäßige und aktive Teilnahme	3	6	3+4	schriftliche Leistung (z.B. im Rahmen eines Studienprojekts)	50 % der Modulnote
Gesamt	-	8	15			

Bezeichnung: Profilmodul Literatur [Gym/Ges]						
Status: Wahlpflichtmodul						
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls: In den Veranstaltungen dieses Moduls vertiefen die Studierenden ihre textanalytische Kompetenz sowie ihre terminologischen und methodischen Kenntnisse deutscher Literatur (8. Jahrhundert bis Gegenwart). Sie erweitern und differenzieren ihr Wissen im Bereich der Literaturgeschichte und der Literaturtheorie bzw. Literatursystematik. Einerseits sollen literaturgeschichtliche Einheiten in ihrer historischen und systematisch-funktionalen Bedingtheit wahrgenommen, andererseits soll die Geschichtlichkeit literaturtheoretischer Konzepte reflektiert werden. Eine wesentliche Zielsetzung des Moduls ist es, die Studierenden vor allem im Hinblick auf die zu verfassende Master-Arbeit in die Lage zu versetzen, in kritischer Auseinandersetzung mit der Forschung eigene wissenschaftliche Standpunkte aufzubauen und dabei aktuelle Ansätze der Literatur-, Kultur- und Medientheorie zu verarbeiten. Das Modul wird von Studierenden gewählt, die im Profilmodul Wissenschaft und Praxis das sprachwissenschaftliche Seminar gewählt haben. Es besteht aus zwei dreistündigen Seminaren zur Literaturwissenschaft. Die drei Semesterwochenstunden können auf unterschiedliche Weise erbracht werden. Studierende, die keine Master-Arbeit in diesem Modul schreiben, wählen zusätzlich eine literaturwissenschaftliche Vorlesung. Studierende mit Master-Arbeit im Fach Germanistik wählen stattdessen die Übung. Sie zeigt, wie wissenschaftliche Modellbildung geschieht und wie sich die Master-Arbeit vorbereiten lässt. Die Master-Arbeit ist in der Regel fachwissenschaftlich ausgerichtet. Sie kann – mit Blick auf das Profilmodul Wissenschaft und Praxis – auch einen didaktischen Schwerpunkt haben und einen Schulformbezug aufweisen.						
Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul wird im 3. und 4. Fachsemester gewählt. Eine Master-Arbeit sollte im 3. Semester begonnen werden.						
Arbeitsaufwand in Stunden: Work load (= gesamte Arbeitsbelastung für das Modul): 450 Stunden, davon 80 Kontaktstunden.						
Turnus: Das Modul wird in jedem Semester angeboten.						
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Profilmoduls Wissenschaft und Praxis.						
Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: Die Modulnote geht einfach gewichtet in die Gesamtnote des Faches ein.						
Lehrveranstaltungen	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant
Vorlesung Literaturwissenschaft	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2	3+4	wird vom Lehrenden festgelegt	-
oder		oder	oder			
Übung: Reflexion wissenschaftlicher Praxis	regelmäßige und aktive Teilnahme	2	2	3+4	wird vom Lehrenden festgelegt	-
Seminar 1: Literaturwissenschaft	regelmäßige und aktive Teilnahme	3	7	3+4	umfangreiche schriftliche Leistung (z.B. im Rahmen eines Studienprojekts)	50 % der Modulnote
Seminar 2: Literaturwissenschaft	regelmäßige und aktive Teilnahme	3	6	3+4	schriftliche Leistung (z.B. im Rahmen eines Studienprojekts)	50 % der Modulnote
Gesamt	-	8	15			

Ausgefertigt aufgrund des in Wahrnehmung seiner Eilkompetenz gefassten Beschlusses des Dekans des Fachbereichs Philologie vom 22.10.2008.

Münster, den 22.12.2008

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 22.12.2008

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles